

Pressemitteilung

## Stellungnahme zum Schulschwimmen im Gliesmaroder Bad

**Der Vorstand des Schulelternrats der IGS Franzisches Feld fordert die beteiligten Parteien Stadtverwaltung und Bad-Betreiber auf, die Gespräche über Verhandlungen zum Schulschwimmen im Gliesmaroder Bad im Interesse der Kinder wiederaufzunehmen.**

Das Schulschwimmen im Gliesmaroder Bad stellt für unsere Schülerinnen und Schüler einen messbaren Mehrwert an Unterrichtszeit und Qualität dar, da durch die Fahrzeiten zur und von der „Wasserwelt“ bis zu 30 Prozent Unterrichtszeit verloren geht, die den Kindern als Unterrichtszeit nicht mehr zur Verfügung steht. Dies wirkt sich natürlich auch auf die Qualität des Unterrichts aus: Laut DLRG ist die Zahl der Kinder, die nicht oder sehr schlecht schwimmen können, in den letzten zehn Jahren von unter 10% auf über 25% gestiegen.

Zudem ist durch die räumliche Entfernung von Schwimm- und Nichtschwimmerbecken in der „Wasserwelt“ ein gleichzeitiges Beaufsichtigen beider Becken nicht möglich, weshalb oft ein Teil der Kinder gar nicht mehr ins Wasser darf, wenn nicht wenigstens zwei Lehrkräfte anwesend sind.

Auch an der IGS-FF gibt es einen wachsenden Anteil Kinder, vor allem mit Migrationshintergrund, die nicht Schwimmen gelernt haben. Gerade für diese Kinder bedeutet die räumliche Anordnung in der „Wasserwelt“, dass sie aus rechtlichen Gründen nicht mehr ins Wasser dürfen und somit das Schwimmen nicht mehr erlernen können.

Ein weiteres gewichtiges Argument ist der Umstand, dass in der „Wasserwelt“ lediglich Bahnen gebucht werden können während im Gliesmaroder Bad (auch wegen der geringen Auslastung am Vormittag) auch das Nichtschwimmer-Becken z.B. für Wasserball-Spiele und gemeinsame Aktionen genutzt werden konnte. Diese Möglichkeit nimmt vor allem Nichtschwimmer-Kindern spielerisch die Angst vor dem Element Wasser und gibt Sicherheit. In der „Wasserwelt“ ist lediglich Bahnen-Schwimmen möglich.

Vor diesem Hintergrund bittet der Schulelternratsvorstand der IGS Franzisches Feld sowohl Stadtverwaltung als auch Bad-Betreiber, ihre Positionen noch einmal zu überdenken und die Verhandlungen wiederaufzunehmen, mit dem Ziel, zu einer tragfähigen Lösung im Interesse der Schulkinder zu kommen, die das Schulschwimmen im Gliesmaroder Bad endlich wieder ermöglicht. Vor allem die deutlich verlängerten Netto-Unterrichtszeiten und der tatsächliche Mehrwert im Unterricht sollte in der Kostendiskussion berücksichtigt werden.

Knut Amtenbrink  
Vorstand Schulelternrat  
IGS - Franzisches Feld